

**Die Beauftragte der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern  
für Hörfunk und Fernsehen beim Bayerischen Rundfunk**

**Kirchenrätin Melitta Müller-Hansen**

**Evangelischer Gottesdienst zu Pfingsten aus St. Egidien Nürnberg  
31.05.2020 10.00-11.00  
Übertragen in der ARD und B1**

**Mitwirkende:**

Liturgie: RB Stefan Ark Nitsche, Clara-Marie Jantos

Predigt: RB Stefan Ark Nitsche

Vokalquartett "Freund&friends": Andrea Wurzer (Sopran), Renate Kaschmieder (Alt), David Seay (Tenor), Tobias Freund (Bass)

Christoph Naucke (Percussion)

Manfred Meier-Appel (Orgel)

KMD Gerd Kötter, Klavier und musikalisches Konzept

Nr.	Ausführende	Inhalt
1		Glocken
2	Orgel Meier-Appel	Prélude (Toccata) über „Veni Creator“ von Jeanne Demessieux
3	A. Nitsche	Liturgische Eröffnung  Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Willkommen in der Egidienkirche hier in Nürnberg. In gebührendem Abstand feiern wir Gottesdienst an diesem Pfingstsonntag. Von wo aus auch immer Sie dabei sind – Willkommen im Gotteshaus.
	G.Kötter	Klänge
	C. Jantos	Die ersten Verse der Bibel: Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde und die Erde war wüst und leer, <i>tohu wa bohu</i> . Und es war finster auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser. Und Gott sprach: Es werde Licht!
	G.Kötter	<i>Klänge</i>
	A.Nitsche	Chaos - tohu wa bohu – wüst und leer. Und dann der Geist Gottes. Er schwebt über den Wassern.

	G. Kötter	Klang
	RB Nitsche	Der Beginn der Schöpfung: Be-Geisterung. Behutsam, Schritt für Schritt entsteht aus dem Chaos eine Welt, Ordnung wird sichtbar. Leben hat eine Chance. So begann alles. So kann Neues beginnen.  In unserem Leben – auch nach Chaos, Scheitern, Abbrüchen, Verlusten, Verletzungen, ... Auch in diesen Tagen! Auch nach diesen Krisentagen.
	G Kötter	Klang
	RB Nitsche	Pfingsten, seit knapp 2000 Jahren ein Fest des Geistes, des göttlichen Geistes, der Aufatmen möglich macht, der Aufleben lässt. Pfingsten - auch in diesem Jahr, in dem so vieles - alles? -anders ist ...
4	Klavier	Intonation
5	Vokalquartett + Klavier	EG 136, 1.2.7  1. O komm, du Geist der Wahrheit, und kehre bei uns ein, verbreite Licht und Klarheit, verbanne Trug und Schein. Gieß aus dein heilig Feuer, rühr Herz und Lippen an, dass jeglicher getreuer den Herrn bekennen kann.
	A capella	2. O du, den unser größter Regent uns zugesagt: Komm zu uns, werter Tröster, und mach uns unverzagt. Gib uns in dieser schlaffen und glaubensarmen Zeit die scharf geschliffnen Waffen der ersten Christenheit.
	Vokalquartett + Klavier	7. Du Heilger Geist, bereite ein Pfingstfest nah und fern; mit deiner Kraft begleite das Zeugnis von dem Herrn. O öffne du die Herzen der Welt und uns den Mund, dass wir in Freud und Schmerzen das Heil ihr machen kund.

6	<p>RB Nitsche</p> <p>Vokalquartett</p> <p>RB Nitsche</p> <p>Vokalquartett</p> <p>RB Nitsche</p> <p>Vokalquartett</p>	<p>Entfaltetes Kyrie</p> <p>„Kommt“, ruft Gott uns zu.          „Hört von mir: Ich lebe und ihr sollt auch leben!“          Und wir sind da          und bringen mit,          was wir sind und wie wir gerade sind.          Wir rufen zu Dir und beten für uns alle:          „Herr, erbarme dich“</p> <p>Kyrie, Kyrie eleison! (EG 178.12)          Kyrie, Kyrie, eleison.</p> <p>Wir sind da, wie wir gerade sind.          Ob traurig oder voller Freude,          müde oder voller Tatendrang.          Ob wir verletzt worden sind,          oder andere verletzt haben.          Wir rufen zu Dir und beten für uns selbst:          „Herr, erbarme dich“</p> <p>Kyrie, Kyrie eleison! (EG 178.12)          Kyrie, Kyrie, eleison.</p> <p>Der barmherzige Gott, unser Erlöser          hat die Kraft, auch aus Zerbrochenem Neues zu schaffen.          Wir rufen zu Ihm und beten für uns alle:          „Herr, erbarme dich“</p> <p>Kyrie, Kyrie eleison! (EG 178.12)          Kyrie, Kyrie, eleison.</p>
7	<p>Clara</p> <p>Solostimme</p> <p>Clara</p>	<p><i>Psalm 36 mit Singruf der Gemeinde/Vokalquartett:          Lesung:</i></p> <p>Herr, deine Güte reicht soweit der Himmel ist          und deine Wahrheit, soweit die Wolken gehen.          Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge          Und dein Recht, wie die große Tiefe.          Herr, Du hilfst Menschen und Tieren.  <i>(Psalm 36, 6-7)</i></p> <p>Singruf: EG 277 Kehrsvers <i>mit Klanguntermalung.</i>          Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist          Und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.</p> <p>Wie köstlich ist deine Güte, Gott,          dass Menschenkinder Zuflucht haben          unter dem Schatten deiner Flügel!</p>

		<p>Sie werden satt von den reichen Gütern deines Hauses, und du tränkst sie mit Wonne wie mit einem Strom. Denn bei dir ist die Quelle des Lebens Und in deinem Licht sehen wir das Licht. (<i>Psalm 36,8-10</i>)</p>
	Solostimme	Singruf: EG 277 Kehrsvers <i>mit Klanguntermalung</i> . Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist Und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.
	Vokalquartett	Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist Und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.
8	RB Nitsche	<p>Gnadenzusage</p> <p>Gott hat sich unser erbarmt. Seine Güte reicht, soweit der Himmel ist und seine Liebe für und für. Wer da glaubt und vertraut, der wird das ewige Leben haben.</p>
9	Vokalquartett	<p>Des heiligen Geistes Gnade groß (Melchior Vulpius)</p> <p>1) Des heil'gen Geistes Gnade groß sich in der Jünger Herzen goss, erfüllte sie mit Gnaden zart und lehrt' sie Sprachen mancher Art. Darum mit Freuden lobet Gott, der seinen Geist gesendet hat.</p> <p>2) Er sandt' sie auch mit gutem Rat, zu pred'gen Gottes Wundertat, zu lehr'n in Christo Gottes Huld, Vergebung aller Sünd und Schuld. Darum mit Freuden lobet Gott, der seinen Geist gesendet hat.</p> <p>3) Ehr' sei Gott in dem höchsten Thron Und Christo, seinem ein'gen Sohn, der schenkt uns seinen heil'gen Geist, der uns den Weg zum Himmel weist. II: Halleluja, halleluja, halleluja, halleluja. :II</p>
10	RB Nitsche	<p><b>Pfingsten als Triplewunder</b></p> <p><i>Des Wunders erster Teil:</i></p> <p>Menschen – in einem geschlossenen Raum. Eine seltsame Lähmung liegt über der Szene; ... vor ein paar Wochen noch voller Pläne: Hoffnung, Zukunft. Und jetzt: Bleierne Zeit ... ängstliche Mienen, mutlose Gesten ... niedergeschlagene Blicke, als hätte jemand den Stecker gezogen. Mit einem Schlag war alles anders. Zerstört die Hoffnung, dahin die Zuversicht: es wird gut werden!</p>

Gerd Kötter	Klanguntermalung zu:
RB Nitsche	In rascher Folge: der Rausch von Palmsonntag: der Einzug Jesu in die heilige Stadt Jerusalem, der begeisterte Jubel der Menge. ... Sie haben es nur noch wie von fern im Ohr, schon verblässende Erinnerung ...  Und dann: Verhaftung ihres Hoffnungsträgers. Verurteilung. Grausame Hinrichtung am Kreuz. Aus! Vorbei. Abgetötet die Chance auf das Neue.
G Kötter	Klang Osterjubel
RB Nitsche	Und kurz darauf - Wechselbad der Gefühle – Ostern: doch alles wieder wie früher, alles wieder gut? Kaum realisiert, schon wieder vorbei. Himmelfahrt, Abschied, endgültig. Allein.
G Kötter	Klang
RB Nitsche	Sie haben die Fenster verrammelt, die Türen abgesperrt. Wie ein Bild ihres inneren Zustandes: wie eingemauert, versteinert; alleingelassen mit diesem Einschnüren der Kehle, dem lähmenden Griff an die Seele. Sie trauen sich nicht mehr raus, auf die Straße, ins Leben ... Wir haben ein neues Wort dafür: Lockdown Alles vorbei, was gerade noch das Leben ausgemacht hat.
G Kötter	<i>Klavier...</i>
RB Nitsche	Plötzlich geschieht etwas – niemand weiß genau, was da passiert...? Aber es verändert sich was ... War es einer, der plötzlich ausbricht: Ich halt das nicht mehr aus! War es das zarte Aufsteigen einer Erinnerung an ein Mut machendes Wort ... eine Beobachtung ... das Miterleben, dass eine wieder aufgerichtet wurde ... Steckt es in einem Lied, das eine zögerlich anstimmt, und nach und nach fallen andere ein. Bewegung war mit einem Mal im Raum ... wie ein leiser Luftzug, ... Wir wissen nicht was da geschieht, aber ... Als würde es zaghaft heller ... Licht! Des Wunders erster Teil: Die Fenster öffnen, die Tür aufmachen.
G Kötter	<i>Klavier...</i>
RB Nitsche	<i>Blick nach oben, in den Himmel, Kuppel wird blau</i>  War es die Erinnerung an den Engel, vor ein paar Tagen, als Jesus sich verabschiedet hatte: „Jetzt seid ihr dran. Was starrt ihr wie gebannt in den Himmel. Fürchtet euch nicht!“ Es gilt immer noch, was Jesus von Gott erzählt hat – aber: Jetzt seid ihr dran! ... erinnert euch – und sagt es allen:

	Gerd Kötter	„Ihr seid ihm wichtig!“ <i>Singruf:</i> „Fürchtet euch nicht! Ihr seid ihm wichtig!“
11	Vokalquartett a capella	EG 630, 1+2  1. Fürchte dich nicht, gefangen in deiner Angst, mit der du lebst. Fürchte dich nicht, gefangen in deiner Angst. Mit ihr lebst du.  2. Fürchte dich nicht, getragen von seinem Wort, von dem du lebst. Fürchte dich nicht, getragen von deinem Wort. Von ihm lebst du.  <i>1 Vokalist geht ins Fenster re, Becken im Fenster li Blau verschwindet</i>
12	Clara Jantos	Apostelgeschichte im 2. Kapitel. Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle beieinander an einem Ort. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt und wie von Feuer, und setzten sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen zu reden eingab. (Apg 2, 1ff)
13	1Vokalist  Vokalist  1Vokalist  Vokalist	Becken  Halleluja...  Becken  Der Geist spricht:  Ich bin das himmlische Feuer in allem, und alles duftet von mir, Und wie der Odem im Menschen, so leben die Wesenheiten und werden nicht sterben, weil ich ihr Leben bin.  Halleluja  Ich flamme als göttlich feuriges Leben über dem prangenden Feld der Ähren. Ich leuchte im Schimmer der Glut, ich brenne in Sonne, in Mond und Sternen, im Windhauch ist heimlich Leben aus mir

		und hält beseelend alles zusammen.
14	Klavier	Intonation
15	<p>Vokalquartett + Klavier</p> <p>A capella</p>	<p>Lobgesang EG 130 Str. 1+2</p> <p>1. O Heilger Geist kehre bei uns ein und lass uns deine Wohnung sein, o komm, du Herzenssonne.  Du Himmelslicht, lass deinen Schein bei uns und in uns kräftig sein zu steter Freude und Wonne.  Sonne, Wonne, himmlisch Leben willst du geben, wenn wir beten; zu dir kommen wir getreten.</p> <p>2. Du Quell, draus alle Weisheit fließt, die sich in fromme Seelen gießt: lass deinen Trost uns hören,  dass wir in Glaubenseinigkeit auch können alle Christenheit dein wahres Zeugnis lehren.  Höre, lehre, dass wir können Herz und Sinnen dir ergeben, dir zum Lob und uns zum Leben.</p>
16	<p>RB Nitsche</p> <p>Gerd Kötter</p>	<p>Der zweite Teil des Wunders:  Menschen wagen es, trauen sich zu erzählen, was ihnen wichtig ist.  Sie haben begriffen: jetzt sind wir dran! Wir können uns nicht länger verstecken hinter dem großen Prediger und Menschenfreund, dem Gottesverstehere Jesus, der so einen direkten Draht nach oben hat. Jetzt liegt die Verantwortung bei uns.</p> <p>Was trägt sie? Was predigen die da?  Auf jeden Fall keine kruden Verschwörungstheorien, sondern sie reden von den großen Taten Gottes! Keine „donnernden Großwunder“. Nein.  Was hat Jesus uns gezeigt? Wie sich Leben verändert! Wie Menschen eine neue Chance bekommen:  Eine richtet er wieder auf: 12 Jahre verkrümmt durchs Leben: jetzt wieder aufrechter Gang.  Einen anderen holt er wieder runter auf den Boden, er hat sich verstiegen vor lauter:  Hey – ich will gesehen werden!  Andere holt er aus den Ghettos heraus, in die sie abgedrängt wurden: weil die Angst vor Ansteckung sie dahinein verbannt hat, oder auch, weil sie sich selber ins Abseits manövriert haben.</p> <p>...</p> <p>Er holt sie zurück in die Gesellschaft, integriert sie wieder: ins Leben  Jesus, der Integrationsbeauftragte Gottes:  Du bist wichtig. In den Augen Gottes bist du wer! Du. Mit einem eigenen Namen, unverwechselbar. Aufgezeichnet im Buch des Lebens. Eingezeichnet in die Hand Gottes – wie in einen Spickzettel für den jüngsten Tag.</p> <p><i>Klavier</i></p> <p><i>Singruf:</i> Fürchte dich nicht. Du bist wichtig!</p>

17	Vokalense mble	<p>Früchte dich nicht EG 630, 2+3</p> <p>2. Fürchte dich nicht, getragen von seinem Wort, von dem du lebst. Fürchte dich nicht, getragen von seinem Wort. Von ihm lebst du.</p> <p>3. Fürchte dich nicht, gesandt in den neuen Tag, für den du lebst. Fürchte dich nicht, gesandt in den neuen Tag. Für ihn lebst du.</p> <p>T</p>
18	RB Nitsche	<p>Zweiter Teil des Triplewunders Pfingsten: Sie trauen sich, von Ihrer Überzeugung zu reden, von ihrem Glauben, von dem was sie trägt! Sie trauen sich, zu vertrauen – zu glauben! Und das kann verändern - mich – alles.</p> <p>Glauben. Das ist nicht das Gegenteil von Wissen. Das ist -- -- wie wenn ich eine Liebeserklärung bekomme: Du! ... Kann ich das glauben? Ich kenn mich doch. Wenn du mich so kennen würdest, wie ich mich kenne – würdest du das immer noch sagen? Ja! Wirklich! Glaub mir! ... Wenn mich das „erwischt“, ganz tief drinnen, wenn ich das glauben kann, wenn ich dem Menschen wirklich glaube, dann ... Dann verändert sich was in mir, an mir ... hu/wow! Um <u>so</u> ein „glauben“ geht es beim christlichen Glauben auch. Und die Veränderung merkt man mir dann an, spürt man mir ab. Und manchmal steckt das an.</p>
19	Clara Jantos	<p>Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde verstört, denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, Galiläer? Wie hören wir sie denn ein jeder in seiner Muttersprache? Parther und Meder und Elamiter und die da wohnen in Mesopotamien, Judäa und Kappadozien, Pontus und der Provinz Asia, Phrygien und Pamphylien, Ägypten und der Gegend von Kyrene in Libyen und Römer, die bei uns wohnen, Juden und Proselyten, Kreter und Araber: Wir hören sie in unsern Sprachen die großen Taten Gottes verkünden. Sie entsetzten sich aber alle und waren ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll süßen Weins.</p>



20	RB Nitsche	<p>„Wir hören sie in unsern Sprachen die großen Taten Gottes verkünden.“</p> <p>Wunder dritter Teil: Sie werden verstanden – über Sprachgrenzen, über Kulturunterschiede hinweg: multiethnisch, multikulturell Alle verstehen sie: die Gottes Sprache – das Übersetzungsprogramm dafür heißt: Menschen Sehnsucht:</p> <p>Für mich wunderbar eingefangen in einer Strophe aus dem 85.Psalm (<i>Ps 85,9-11</i>):</p> <p>„Oh dass ich doch hören könnte im Lande, dass sich Güte und Wahrhaftigkeit begegnen, dass sich Gerechtigkeit und Frieden küssen!“</p> <p>Gottes Sprache und Menschen Sehnsucht</p> <p>Gerd Kötter <i>Singruf:</i> Dass Gerechtigkeit und Frieden sich küssen!!!</p> <p>Vokalensemble Dass Gerechtigkeit und Frieden sich küssen!!!</p> <p>RB Nitsche</p> <p>Wie soll es, wie kann es weitergehen nach dieser Zeit? Wie zuvor? Oder doch auf der Sehnsuchtsspur?</p> <p>„Oh dass ich doch hören könnte im Lande, dass sich Güte und Wahrhaftigkeit begegnen, dass sich Gerechtigkeit und Frieden küssen!“</p> <p>„Güte“, das heißt in biblischer Sprache: Nicht herablassende Gnade, auch nicht allgemein Barmherzigkeit, sondern: ein freier und solidarischer Blick, der die sieht, die es im Augenblick nicht allein schaffen – aus welchem Grund auch immer. „Wahrhaftigkeit“, da steckt im hebräischen das Wort „Amen“ drin: Ja, so ist es, da kannst du dich verlassen drauf, da kannst du dich festmachen dran, das ist ein stabiler Ankergrund.</p> <p>„Gerechtigkeit“, das ist im biblischen kein Fachausdruck aus der Gerichtssprache und auch nicht aus der Philosophie, das meint sehr konkret: Gemeinschaftsfähigkeit. Und schließlich „Frieden“ – „Schalom“, nicht Friede Freude Eierkuchen, sondern am besten mit einem Mobile zu erklären: Ungleichgewichte so austarieren, dass das ganze Mobile im Gleichgewicht ist und sich leicht im Windhauch bewegt. Tägliche Arbeit am Ausbalancieren von ungleichen Gewichten. Wenn es gelingt, dann „küssen sich Gerechtigkeit und Frieden“.</p> <p>Gerd Kötter <i>Singruf:</i> Gerechtigkeit!!!</p> <p>Vokalquartett Frieden!!!</p>
----	------------	---

	<p>RB Nitsche</p> <p>Gerd Kötter</p> <p>Vokalquartett</p>	<p>Weltfremde Träumerei? Oder doch mehr? Für mich ist das eine poetische Werbung für eine Gesellschaftsordnung, in der alle eine Chance haben, in Würde zu leben. Nicht nur bei uns, auch in weltweitem Kontext. Wenn das Virus auf der Globalisierungswelle reist, warum nicht auch Frieden und Gerechtigkeit?</p> <p>Klar, man kann sich so eine Vision prima vom Leib halten mit Spott und beißender Ironie, wie die Pfingsterzählung zeigt: „Die sind ja besoffen vor lauter visionärer Bilder!“</p> <p>Andere aber hat es gepackt: Was wäre, wenn das doch möglich wäre?</p> <p>Abwehr/Einspruch dagegen, diesmal aus weltklugem Mund: Der Mensch ist und bleibt der Mensch! Ja! Natürlich. Gerade deshalb keine weltfremden heile- heile-Welt-Reden nach der Krise, auch nach dieser Corona-Zeit nicht. Es wird nicht alles ganz anders und rosa-himmelblau werden. Christlicher Glaube bedeutet auch nicht: es gibt keine bösen Zeiten mehr. Sondern: was ich glauben kann, was ich wissen darf und erfahren, das ist etwas anderes: Ich bin nicht allein! Gott zieht sich nicht zurück. Auch jetzt nicht.</p> <p>Des Triplewunders dritter Teil: Diese Botschaft weckt Interesse, macht neugierig, steckt/infiziert Menschen an, lockt sie aus der Reserve. Eine ganze neue exponentielle Kurve entsteht. Wenn ich die Zahlen aus der biblischen Erzählung umrechne – 120 stecken 3.000 an, dann ist der vielbeschworene Reproduktionsfaktor <math>R=25</math> ☺ . Und weil das passiert, wird die Verheißung zur Erfahrung: Wir sind nicht allein. Wir sind viele! Wir zeigen uns einander, wir suchen gemeinsam nach Gerechtigkeit und Frieden.</p> <p>Gott zieht sich nicht zurück! Ziehn wir uns auch nicht zurück – von ihm nicht und nicht voneinander.</p> <p>Die Sorge ist dann nicht einfach verschwunden: Wie kann das weitergehen? Hab ich die Kraft, weiter zu machen, wieder einzusteigen, neu anzufangen? Meine Familie, mein Beruf, meine Pläne, mein Geschäft, mein ... Die Sorgen werden nicht einfach verschwinden, aber sie können ihre Macht verlieren durch diese Erfahrung: Wir sind nicht allein. Wir sind viele, wir sehen uns und wir achten aufeinander!</p> <p><i>Singruf:</i> Fürchte euch nicht. Wir sind nicht allein.</p> <p><i>Singruf:</i> Fürchte euch nicht. Wir sind nicht allein.</p>
21	Clara Jantos	<p>Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, vernehmt meine Worte! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde des Tages; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist (Joel 3,1-5):</p>

		„Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter sollen weissagen, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen, und eure Alten sollen Träume haben; und auf meine Knechte und auf meine Mägde will ich in jenen Tagen von meinem Geist ausgießen, und sie sollen weissagen!“
22	RB Nitsche	<p>Wie sagte der Engel, als sie Jesus nachblickten, am Himmelfahrtstag? Als sie den Himmel absuchten nach dem, der ihnen immer den Weg gewiesen hatte; nach dem, dem sie sich anvertraut hatten, dem sie die Führung überlassen hatten und jede Deutung der Situation und jede Wegweisung und alle Verantwortung ...?</p> <p>Wie sagte der Engel, als sie den Himmel absuchten in der vergeblichen Hoffnung, dass wieder alles so weitergehen könnte wie vorher?</p> <p>Er sagte: „Jetzt seid ihr dran. Und ihr wisst, <i>was</i> dran ist. Er hat es euch ins Herz gelegt. Traut euch! Ihr seid frei dazu.“</p> <p>Pfingsten: Das Fest des Empowerment, in die Verantwortung zu gehen. Das kann frei machen. Das kann die Blickverengungen auflösen, aufatmen lassen, Weite zulassen, neue Wege finden und öffnen, für mich persönlich – und als Gesellschaft ... Jetzt sind wir dran – und das ist keine Drohung, sondern eine Verheißung!</p> <p>Dann berühren sich nämlich Himmel und Erde...</p>
23	Klavier	Intonation
24	Klavier + Vokalquart ett	<p>Lied: Wo Menschen sich vergessen KAA 075</p> <p>Wo Menschen sich vergessen, die Wege verlassen, und neu beginnen, ganz neu, da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns, da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.</p> <p>Wo Menschen sich verschenken, die Liebe bedenken, und neu beginnen, ganz neu, da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns, da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.</p> <p>Wo Mensch sich verbünden, den Hass überwinden, und neu beginnen, ganz neu, da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns, da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.</p>

		Mit Ausklang....
25	RB Nitsche	<p>„Da berühren sich Himmel und Erde ...“          Verheißungsvoll ging es los: „Ich lass dich nicht allein!“ Gottes Versprechen in den Worten Jesu.          Und dann folgte das Triple-Wunder von Pfingsten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mut finden zum Aufmachen, sich öffnen, nach draußen gehen, buchstäblich und im übertragenen Sinn.</li> <li>- Dann: Sich auch da nicht verstecken, sondern trauen, zu sagen, worauf ich vertraue.</li> <li>- Und: des Wunders dritter Teil: Ich werde verstanden. Sehnsucht ist das Dolmetscherprogramm der Sprache Gottes.</li> </ul> <p>Pfingsten: das Fest des selbst in die Verantwortung gehen, des Erwachsenwerden – in der Kirche, in der Gesellschaft, auf den Weg gebracht durch das Versprechen:          Es steht im Lieblingsbuch Jesu, im Buch des Propheten Jesaja:          „Ich habe dich herausgelöst aus deinen Verstrickungen, aus allem, was dich klein machen will – ob es aus dir kommt oder von anderen          Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du gehörst zu mir.          Weil ich dich liebe und weil du wert geachtet bist in meinen Augen.“ (<i>Jes 43,1.4.5</i>)          Amen - das ist gewisslich wahr.</p>
26	Vokalquartett	<p>Dein Wort Herr bleibt ewig... Reger</p> <p>Dein Wort, Herr, bleibt ewig, so weit der Himmel ist.          Dein Wort ist meines Fußes Leuchte, ein Licht auf meinem Weg.          Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt.          Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren.          Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt.          Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.          Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt.</p>
27	C. Jantos	<p>Credo</p> <p>Wir bekennen unseren Glauben:</p> <p>Ich glaube an Gott,          den Vater, den Allmächtigen,          den Schöpfer des Himmels und der Erde.          Und an Jesus Christus,          seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,          empfangen durch den Heiligen Geist,          geboren von der Jungfrau Maria,          gelitten unter Pontius Pilatus,          gekreuzigt, gestorben und begraben,          hinabgestiegen in das Reich des Todes,          am dritten Tage auferstanden von den Toten,          aufgeföhren in den Himmel;          er sitzt zur Rechten Gottes,</p>

		<p>des allmächtigen Vaters;  von dort wird er kommen,  zu richten die Lebenden und die Toten.  Ich glaube an den Heiligen Geist,  die heilige christliche Kirche,  Gemeinschaft der Heiligen,  Vergebung der Sünden,  Auferstehung der Toten  und das ewige Leben.  Amen.</p>
27	<p>Klavier</p> <p>Vokalquartett</p> <p><i>Rosenblätter fallen,  Clara kommt und stellt sich darunter</i></p> <p>Vokalquartett</p> <p>Clara Jantos</p> <p>Vokalquartett</p>	<p>Intro</p> <p>EG 135, 1+4 Strophe (Satz von J.S.Bach)</p> <p>1.Schmückt das Fest mit Maien,  lasset Blumen streuen,  zündet Lichter an;  denn der Geist der Gnaden  hat sich eingeladen,  machtet ihm die Bahn.  Nehmt ihn ein,  so wird sein Schein  euch mit Licht und Heil erfüllen  und den Kummer stillen.</p> <p><i>summt den Chorsatz (40 Sekunden)  Dazu Rosenblätter Regen fallen herab auf Clara M. Jantos</i></p> <p>Güldner Himmelsregen .....  ... Segen  ... auf der Menschen ... Welt ....  Schmückt das Fest mit Maien  ....lasset Blumen streuen....  .....Ströme fließen,  .... die das Land begießen.  ... wo dein Wort hinfällt,  ...mag es hundertfältig Früchte bringen,  ... <u>alles</u> ihm gelinge.</p> <p>4. Güldner Himmelsregen,  schütte deinen Segen  auf der Menschen Welt  Lasse Ströme fließen,  die das Land begießen,  wo dein Wort hinfällt,  und verleih,  dass es gedeih,  hundertfältig Früchte bringe,</p>

		<p><u>alles</u> ihm gelinge.</p> <p><i>Evtl. Altarraum rot angestrahlt</i>  <i>Liturgen nehmen 2 Körbe mit Rosenblätter mit zum Altar</i></p>
28	<p>RB Nitsche + C.Jantos</p>	<p><b>Fürbitten</b></p> <p>Lasst uns für einander beten.</p> <p>Gott, Schöpfer aller Welt und allen Lebens, Erlöser aus aller Verstrickung, Geist der Liebe und der Kraft,</p> <p>Komm mit deiner Kraft, die uns verbindet und Leben schafft.</p> <p>Geist der Liebe, wir beten für alle, die Nähe suchen und Halt in diesen Tagen, verzweifelt auf Trost hoffen, um liebe Menschen bangen. Lass Sie erfahren: Du lässt uns nicht allein.</p> <p>Komm mit deiner Kraft, die uns verbindet und Leben schafft.</p> <p>Geist der Weisheit, wir beten für alle, denen wir Verantwortung übertragen haben für Frieden und Gerechtigkeit in unserer Welt. Komm du wie ein Sturm, wenn sie ihre Macht missbrauchen. Erfülle sie mit dem Reichtum Deiner Inspiration, und bewahre sie vor der lähmenden Angst, Fehler zu machen.</p> <p>Komm mit deiner Kraft, die uns verbindet und Leben schafft.</p> <p>Geist der Wahrheit, Wir beten für alle Verfolgten und Bedrohten, Missbrauchten und Geschundenen - schütze und rette sie. Verwandle Angst und Hass. Vertreibe alle Dummheit. Schenke allen, die an dich glauben, Mut und Tapferkeit und Geduld.</p> <p>Komm mit deiner Kraft, die uns verbindet und Leben schafft. Geist der Barmherzigkeit, Wir beten für alle, die heute geboren werden und für die, die sterben. Für alle, die uns am Herzen liegen und für alle, die uns Beschwer machen.</p> <p>Komm mit deiner Kraft, die uns verbindet und Leben schafft.</p>
29	Klavier	Intonation

30	<p>Vokalquart ett+ Schlagzeug</p> <p>Vokalquart ett</p>	<p>EG 564, 1-3 Komm, heilger Geist, mit deiner Kraft</p> <p>Kehrvers: Komm, Heilger Geist, mit deiner Kraft, die uns verbindet und Leben schafft. Komm, Heilger Geist, mit deiner Kraft, die uns verbindet und Leben schafft.</p> <p>1. Wie das Feuer sich verbreitet und die Dunkelheit erhellt, so soll uns dein Geist ergreifen, umgestalten unsre Welt.</p> <p>Kehrvers: Komm, Heilger Geist, mit deiner Kraft, die uns verbindet und Leben schafft. Komm, Heilger Geist, mit deiner Kraft, die uns verbindet und Leben schafft.</p> <p>2. Wie der Sturm so unaufhaltsam, dring in unser Leben ein. Nur wenn wir uns nicht verschließen, können wir deine Kirche sein.</p> <p>Kehrvers: Komm, Heilger Geist, mit deiner Kraft, die uns verbindet und Leben schafft. Komm, Heilger Geist, mit deiner Kraft, die uns verbindet und Leben schafft.</p> <p>3. Schenke uns von deiner Liebe, die vertraut und die vergibt. Alle sprechen eine Sprache, wenn ein Mensch den andern liebt.</p> <p>Kehrvers: Komm, Heilger Geist, mit deiner Kraft, die uns verbindet und Leben schafft. Komm, Heilger Geist, mit deiner Kraft, die uns verbindet und Leben schafft.</p>
31	RB Nitsche	<p>Vaterunser</p> <p>Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft</p>

		und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.
32	Vokalquartett	Laudate Dominum von Knut Nystedt  Laudate Dominum omnes gentes; laudate eum, omnes populi. Quoniam confirmata est super nos misericordia eius et veritas Domini manet in aeternum.
33	Clara Jantos  RB Nitsche	Sendung (mit Hand voll Rosen)  Greifen Sie selber zu. Und streuen Sie Pfingstsegen in die Welt und auf die Köpfe Ihrer Lieben.  Der Herr segne euch und behüte euch. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch und gebe euch + Frieden.  Amen.
34	Orgel	Orgelnachspiel Festival-Toccata C-Dur von Percy Eastman Fletcher